



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04  
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

# Berlin: Blockade und Luftbrücke

Aus den Anfängen des Kalten Krieges 1948/49



Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,  
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

## Adressatengruppen

Alle Schulen ab 9. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

## Unterrichtsfächer

Geschichte, Politik, Gesellschafts-  
lehre

## Kurzbeschreibung des Films

Es ist die erste Schlacht des Kalten Krieges, die die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs um den Erhalt ihrer gewonnenen Machtbereiche in Europa führen. Es geht um die Insel Westberlin im sowjetischen Machtbereich, wo die USA, Großbritannien und Frankreich ihre Stellung halten wollen. Durch eine Blockade soll diese Festung ausgehungert, durch eine Luftbrücke soll sie gerettet werden. Ausschnitte aus der Wochenschau *Welt im Film* zeigen die entsprechenden Aktionen wie auch die Leiden der Bevölkerung von Westberlin: Ihr Durchhaltewille trägt zum Sieg des Westens bei. Am Schluss steht die Frage: Wie wird es Deutschland im Kalten Krieg zwischen Ost und West ergehen?

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler lernen die erste Berlin-Krise von 1948/49 als Beispiel für die Auseinandersetzungen im Kalten Krieg kennen. Sie erhalten einen Einblick in die Methoden der „Kriegführung“ und die Bedeutung der Propaganda im Ost-West-Konflikt, der auf Jahrzehnte das Leben in Europa bestimmt. Sie untersuchen, auch mithilfe der ergänzenden Materialien, wie es dazu kam. Sie werden durch die zeitgenössischen Filmaufnahmen dazu angeregt, sich vertieft mit den Wurzeln dieser Entwicklung und der deutschen Teilung zu beschäftigen. Darüber hinaus können sie Vergleiche mit anderen historischen und aktuellen weltpolitischen Konflikten ziehen.

**Verleih in Deutschland:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

**Verleih in Österreich:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

**Weitere Verleihstellen** in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Ergänzende Informationen	S. 8
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Zur Machart des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Ablauf des Films	S. 5		
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7		

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

**Hauptfilm starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

### DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der **DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Die Situation in Westberlin während der Blockade	2.1 Inwiefern war die Luftbrücke Ausdruck des Ost-West-Konflikts?	2.1.4 Rede an die Berliner

**Alle Materialien** können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

### Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- das **Glossar** zum Unterrichtsfilm
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

### Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im HTML5-Format vor und können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets, iPads ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

#### Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

## Struktur der WBF-DVD

<b>Unterrichtsfilm:</b>  <b>Berlin: Blockade und Luftbrücke</b> <b>Aus den Anfängen des Kalten Krieges 1948/49</b>	
<b>1. Schwerpunkt</b> <b>Erste Konflikte zwischen den Westalliierten und der Sowjetunion</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (2:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12)</b></li></ul>	
1.1	Wie kam es zur Blockade Westberlins?
<b>2. Schwerpunkt</b> <b>Die Situation in Westberlin während der Blockade</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (9:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)</b></li></ul>	
2.1	Inwiefern war die Luftbrücke Ausdruck des Ost-West-Konflikts?
2.2	Wie erlebten die Westberliner den Alltag?
<b>3. Schwerpunkt</b> <b>Ende und Ausblick</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)</b></li></ul>	
3.1	Was bedeutet die Blockade Westberlins für den weiteren Verlauf des Kalten Krieges?

## **Zur Machart des Films**

Der WBF-Unterrichtsfilm „Berlin: Blockade und Luftbrücke - Aus den Anfängen des Kalten Krieges 1948/49“ stützt sich ausschließlich auf das zeitgenössische Material der britisch-amerikanischen Wochenschau *Welt im Film*. Um sich 70 Jahre nach den Ereignissen in die damalige Zeit hineinversetzen zu können, werden häufig Wochenschauberichte im Original zitiert. Zu neu montierten Filmbildern gibt der aktuelle Kommentar Erläuterungen und Einordnungen des Geschehens.

Der Film folgt der Chronologie der Ereignisse vom Beginn der Blockade im Juni 1948 bis zum Ende der Luftbrücke im Sommer 1949. Die Ausschnitte sind so ausgewählt und kommentiert, dass der ausgebrochene Gegensatz zwischen den beiden Weltmächten USA und Sowjetunion deutlich und die Auswirkungen dieser „Schlacht“ auf die Berliner Bevölkerung nacherlebbar werden. Auf andere zeitgleiche Entwicklungen (Währungsreform, Beginn der deutschen Teilung) wird nur am Rande verwiesen. Die Zusammenstellung von Filmsequenzen zu drei Themenbereichen sowie die ergänzenden Materialien sollen bei der Beantwortung der Schlussfrage eine Hilfe sein.

## **Ablauf des Films**

Auslöser für die Auseinandersetzungen um Berlin war im Juni 1948 die Währungsreform in den westlichen Besatzungszonen: Auch in den drei Westsektoren Berlins sollte die neue Deutsche Mark gelten. Daraufhin führte die sowjetische Besatzungsmacht auch in ihrer Zone und im Ostsektor Berlins eine neue Währung ein. Da die Grenzen zwischen den Sektoren in West und Ost noch für Menschen und Güter durchlässig waren, war nun die Frage, welches Zahlungsmittel, welche Wirtschaftsform und welche politische Macht sich in Berlin durchsetzen würde.

Die im Krieg gegen Deutschland verbündeten Siegermächte hatten auf der Konferenz in Potsdam vereinbart, die deutsche Hauptstadt gemeinsam zu regieren. Für jeden Sektor war ein Kommandant zuständig. Doch Moskau gab die Zusammenarbeit auf und machte deutlich, dass ganz Berlin zum sowjetischen Machtbereich gehören sollte. Von einem Tag zum anderen wurden die Verbindungen auf den drei abgesteckten Korridoren zwischen Berlin und den westlichen Besatzungszonen zu Lande und zu Wasser unterbrochen. Der fadenscheinige Vorwand für die Blockade: technische Gründe. Sofort begannen sich an den Grenzen Lastwagen, Waggons und Lastkähne mit Kohlen und Lebensmitteln zu stauen.

In diesem Machtkampf erhoben die unmittelbar Betroffenen ihre Stimme. An der Spitze der Gesamtberliner Verwaltung stand der Sozialdemokrat Ernst Reuter, der allerdings von den Sowjets nicht als Oberbürgermeister bestätigt worden war. Er rief die Westberliner zum Widerstand gegen die Machthaber im Ostsektor auf; er meinte damit die Politiker der SED, die aus dem Zusammenschluss von KPD und SPD entstanden war. Deren Machtanspruch wies er als „Eroberungskrieg“ zurück.

Die Westmächte verhängten sofort eine Gegenblockade, entschlossen sich, ihre Stellung in Berlin nicht aufzugeben, und griffen zum Mittel der Luftbrücke: Über die zwei offenen Luftkorridore sollten die westlichen Truppen und die Bevölkerung in Westberlin versorgt werden. Aus der ganzen Welt zogen US-Amerikaner und Briten Flugzeuge zusammen, die vor allem von Frankfurt am Main, Hamburg und Hannover aus starteten und mit Gütern beladen auf den Berliner Flughäfen Tempelhof und Gatow (später auch Tegel) landeten.

Obwohl bereits nach wenigen Wochen der tägliche Mindestbedarf transportiert werden konnte, litt die Westberliner Bevölkerung unter großem Mangel. Die Verpflegung wurde auf Trockennahrung umgestellt, es gab Strom- und Gassperren und starke Einschränkungen beim öffentlichen Nahverkehr. Auch die Industrieproduktion wurde eine Zeit lang zurückgefahren. Der größte Teil der Westberliner blieb entschlossen, die Freiheit zu bewahren, und erlag nicht der Versuchung, im ausreichend versorgten Ostsektor einzukaufen. Die Piloten vollbrachten Meisterleistungen: Sie flogen in dichten Abständen bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter. Bei Unfällen und Abstürzen kamen fast hundert Menschen ums Leben.

Die USA setzten Drohmittel ein, um die Sowjetunion davon abzuschrecken, auch die Luftkorridore zu blockieren: Nach Süddeutschland wurden Düsenjäger verlegt, die die Transportmaschinen schützen sollten. In Großbritannien wurden Atombomber stationiert, allerdings ohne Atombomben. Zwischen den beiden Hälften der Stadt wurden die Grenzlinien markiert und gegen Gewaltmaßnahmen aus dem Osten gesichert.

Im Herbst 1948 vollzog sich auch die politische Trennung der Stadt: Nach Demonstrationen vor dem Roten Rathaus im Ostsektor bildeten die Stadtverordneten aus den Westsektoren im Rathaus Schöneberg eine eigene Vertretung. Am 5. Dezember fanden dort Wahlen statt, die der SPD eine deutliche Mehrheit von 64 Prozent der Stimmen brachten. Ernst Reuter konnte nun sein Amt offiziell antreten. (Im Ostsektor war zugleich ein neuer Magistrat unter dem SED-Mitglied Friedrich Ebert, Sohn des früheren Reichspräsidenten, eingesetzt worden.)

Im Winter 1948/49 lief die Luftbrücke auf vollen Touren, sie erreichte immer neue Rekordtransportleistungen. Auf den Rückflügen wurden viele Kinder aus Westberlin in westdeutsche Erholungsgebiete ausgeflogen. Die USA behaupteten ihren Vorposten im sowjetischen Machtbereich. Moskau musste zusehen, wie sich vier Jahre nach Kriegsende Deutsche und Amerikaner in die Arme fielen. Im Ringen um die Seele Europas hatten die USA einen unübersehbaren Sieg davongetragen, die Sowjetunion eine Niederlage erlitten. Unter der Führung Washingtons schlossen sich die westeuropäischen Länder zum Verteidigungsbündnis der NATO zusammen.

Im Frühjahr 1949 kam es zu Verhandlungen zwischen den UN-Delegierten der USA und der UdSSR in New York. Sie vereinbarten, die gegenseitigen Blockaden zum 12. Mai aufzuheben. Nach zehn Monaten öffneten sich an diesem Tag tatsächlich die Schranken an den Grenzübergängen. Der Weg durch die Ostzone war frei, der Verkehr rollte wieder, der Festtag wurde als Sieg der Freiheit gefeiert. Vor dem Schöneberger Rathaus versammelten sich die Westberliner: Die zweite Bürgermeisterin Louise Schroeder bedankte sich bei ihnen für ihren Durchhaltewillen.

Die Luftbrücke wurde noch einige Monate fortgesetzt, aber in Westberlin zog schon wieder normales Leben ein. Die Geschäfte und Märkte füllten sich mit frischem Gemüse und Obst, lang entbehrten Waren, die die Westberliner Bevölkerung in der zehn Monate währenden Blockadezeit nur noch vom Hörensagen kannte. Die Menschen genossen das Leben rund um ihre Stadt und fuhren zum Wochenende wieder ins Grüne. Doch die deutsche Teilung hatte sich vertieft: Berlin blieb als Viermächte-Stadt ein besonderes Gebilde. An den Machtbereichen der Siegermächte hatte sich nichts geändert. Weitere Versuche aber blieben nicht ausgeschlossen.

Der Film stellt am Ende die Problemfrage: Wie wird es Deutschland im Kalten Krieg zwischen Ost und West ergehen?

## **Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms**

### **Kompetenzerwerb**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- den Verlauf der historischen Ereignisse kennenlernen,
- die Ereignisse als erste Auseinandersetzung des Kalten Krieges erkennen,
- die Bedeutung des Konflikts für die deutsche Teilung beurteilen.

### **Voraussetzungen**

Den Schülerinnen und Schülern sind die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs und das Potsdamer Abkommen bekannt.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Der WBF-Unterrichtsfilm ist sowohl für den Geschichts- wie auch für den Politikunterricht geeignet. Er vermittelt einen Eindruck von der Art der Konflikte, wie sie in der Zeit des Kalten Krieges bis 1989 vorkamen.

### **Vorbereitung auf den Film**

Am Anfang könnte die Frage stehen, was mit dem Begriff „Kalter Krieg“ gemeint ist. Sehr bald nach dem gemeinsamen Sieg der drei Weltmächte über Deutschland zeigen sich Gegensätze zwischen den Westmächten und der Sowjetunion. Ein Blick auf die Karte lässt erkennen, dass sich die Truppen der Sowjetunion und der USA in Europa entlang einer Linie von Nord nach Süd („Eiserner Vorhang“) unmittelbar gegenüberstehen. Eine Verschiebung des jeweiligen Machtbereichs würde Krieg bedeuten. Konflikte gibt es an verschiedenen Stellen. Am spektakulärsten ist der Versuch der Sowjetunion, die Westmächte aus ihrer Position in Westberlin zu verdrängen. Wichtig sind Hinweise auf den Auslöser der Blockade, die wirtschaftliche Teilung Deutschlands durch die Währungsreform und auf die parallele politische Teilung, die zur Bildung von zwei deutschen Staaten führt. Auch im Kalten Krieg werden Opfer gebracht, um einen Sieg zu erringen.

**Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung** sind die Arbeits- und Beobachtungsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht,  mittel und  schwer.

### **Arbeits- und Beobachtungsaufträge**

- Erkläre, welche Rolle Berlin im Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion spielt.
- Berichte, welcher Mittel sich die beiden Weltmächte bedienen.
- Schildere, welche Auswirkungen dieser Konflikt auf die Bevölkerung in Westberlin hat.
- Erläutere, welche Folgen der Konflikt für die Lage in Deutschland hat.

Die Arbeits- und Beobachtungsaufträge können abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen oder geschlossen im Klassenverband erarbeitet werden.

### **Filmvorführung**

Die Schülerinnen und Schüler schreiben während der Filmvorführung nicht mit; im Vordergrund soll das Filmerlebnis stehen.

### **Arbeit mit dem Film**

Zur Sicherung des Filminhaltes werden die Beobachtungen zu folgenden Aspekten an der Tafel festgehalten:

- *Das geteilte Berlin*
- *Propaganda im Kalten Krieg*
- *Die Opfer des Kalten Krieges*
- *Deutschlands Teilung zwischen Ost und West*

## **Ergänzende Informationen**

### **Zeittafel 1948/49**

20. Juni	Währungsreform in den Westzonen
23. Juni	Währungsreform in der Ostzone
24. Juni	Beginn der Blockade von Westberlin
26. Juni	Beginn der Luftbrücke
25. Juli	Absturz eines US-Flugzeugs in Berlin-Friedenau
29. Oktober	Eröffnung des Flughafens Tegel
11. November	100. Tag der Luftbrücke
5. Dezember	Wahl in Westberlin zur Stadtverordnetenversammlung
4. April	Gründung der NATO in Washington
5. Mai	Die vier Siegermächte geben bei der UNO in New York das Ende der Blockade bekannt
8. Mai	Grundgesetz wird in Bonn beschlossen
12. Mai	Ende der Blockade
16. August	Ende der Luftbrücke

### **Verkündigung der Blockade**

Durch eine technische Störung an der Eisenbahnstrecke war die Transportverwaltung der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland gezwungen, in der Nacht zum 24. Juni den Passagier- und den Güterverkehr auf der Strecke Berlin-Helmstedt in beiden Richtungen einzustellen. Der Chef der Transportverwaltung, Generalmajor Kwaschnin, erließ die notwendigen Anordnungen, um die Strecke schnellstens in Ordnung zu bringen. Es ist zurzeit nicht möglich, eine Umleitung vorzunehmen, da sich das auf den gesamten Eisenbahnverkehr der Sowjetischen Besatzungszone ungünstig auswirken würde. Es ist daher schwer zu übersehen, wann der Verkehr wieder aufgenommen werden kann.

*Uwe Prell/Lothar Wilkes (Hrsg.): Berlin-Blockade und Luftbrücke 1948/49. Berlin 1987. S. 132 f.*



## **US-General Clay gibt am 26. Juni 1948 den Befehl zur Luftbrücke**

Die amerikanischen Luftstreitkräfte werden ihren Transportdienst für lebenswichtige Güter nach Berlin weiter verstärken. Die Luftbrücke, über die bisher das US-Besatzungspersonal in Berlin versorgt wird, soll dann auch für einen Teil der Lebensmittelversorgung der deutschen Bevölkerung in Anspruch genommen werden. Ab kommenden Montag werden die Flüge nach Berlin verdoppelt.

*Luftbrücke Berlin. Berlin 1949. S. 15*

## **„Nur wir können die Führung der Welt übernehmen“**

General Clay kablet am 19. Juli 1948 nach Washington: „Die Sowjetregierung verfügt über stärkere Mittel, als Hitler sie besaß, um seine Pläne zu verwirklichen. Unter den heutigen Verhältnissen können nur wir die Führung der Welt übernehmen; nur wir sind stark genug, diese aggressive Politik hier und jetzt aufzuhalten. Eine entschlossene Aktion wird sie jetzt ohne Krieg zum Stehen bringen.“

*Lucius D. Clay: Entscheidung in Deutschland. Frankfurt/M. 1950. S. 413*

## **Entscheidung für den Westen**

Ernst Reuter verlangte positive Schritte zur Konsolidierung des deutschen Westens; dies war der Kern seiner Politik. Man müsse handeln und dem Wirrwarr der Zonenwirtschaft und -misswirtschaft ein Ende machen, wenn der Westen gedeihen und Berlin überleben solle. Noch schärfer war mein Aufruf: Verantwortlich für das Scheitern einer gesamtdeutschen Lösung der Währungsfrage ist die sowjetische Politik der letzten drei Jahre. Den wirtschaftlichen und politischen Aufstieg zunächst der Westzonen bezeichnete ich als einzigen Weg zur Wiederherstellung der deutschen Einheit und Freiheit.

*Willy Brandt: Erinnerungen. Berlin 2003. S. 19 f.*

## **Großkundgebung am 9. September 1948: Berlin ruft die Welt**

Bürgermeister Ernst Reuter: „Wenn heute dieses Volk von Berlin zu Hunderttausenden hier aufsteht, dann wissen wir, die ganze Welt sieht dieses Berlin. Hier in dieser Stadt ist ein Bollwerk aufgerichtet, ein Vorposten der Freiheit, den niemand ungestraft preisgeben kann. Wer diese Stadt, wer dieses Volk von Berlin preisgeben würde, der würde eine Welt preisgeben, noch mehr, er würde sich selber preisgeben. Wir wissen auch, wenn sie nur könnten, heute stünde das Volk von Leipzig, von Halle, von Chemnitz, von Dresden, von all den Städten der Ostzone, so wie wir auf den Plätzen und würde unserer Stimme lauschen. Wenn wir darum in dieser Stunde die Welt rufen, so tun wir es, weil wir wissen, dass die Kraft unseres Volkes der Boden ist, auf dem wir groß geworden sind und größer und stärker werden, bis die Macht der Finsternis zerbrochen und zerschlagen sein wird. Und diesen Tag werden wir an dieser Stelle, vor unserem alten Reichstag mit seiner stolzen Inschrift ‚Dem Deutschen Volke‘ erleben. Ihr Völker der Welt, ihr Völker in Amerika, in England, in Frankreich, in Italien! Schaut auf diese Stadt und erkennt, dass ihr diese Stadt und dieses Volk nicht preisgeben dürft und nicht preisgeben könnt!“

*Uwe Prell/Lothar Wilkes (Hrsg.): a. a. O. S. 138-140*

## **Wahlen am 5. Dezember 1948 in Westberlin**

Vor den Wahllokalen in ausgebombten Kellern, im Schatten der Ruinen standen die Wähler in langen Schlangen. Alte und Körperbehinderte wurden von ihren Familien

und ihren Bekannten zu den Urnen gebracht. Sie wussten, was ihre Stimme zu bedeuten hatte; die Bevölkerung Berlins erkannte die Macht des Stimmzettels. Kommunistische Versuche, gewaltsam dazwischenzufahren, wurden durch prompte Aktionen von Angehörigen der demokratischen Parteien abgewehrt. Sie waren entschlossen, Druck mit Gegendruck zu beantworten. Die Methode war wirksam, die Wahlen verliefen ruhig und geordnet.

*Lucius D. Clay: Entscheidung in Deutschland. Frankfurt/M. 1950. S. 417 f.*

### **Ergebnis der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung in Westberlin**

Abgegebene Stimmen: 1.367.976 Stimmen (= 86,6 % der Wahlberechtigten)

SPD: 64,5 %, CDU: 19,4 %, LDP 16,1 %

Die SED beteiligte sich nicht an der Wahl.

### **US-Präsident Henry Truman wünscht ein Fröhliches Weihnachtsfest**

Die Berliner Luftbrücke stellt durch die gemeinsamen Anstrengungen unseres Heeres, unserer Marine und unserer Luftwaffe in Zusammenarbeit mit den Streitkräften Großbritanniens und Frankreichs eine Leistung von historischer Bedeutung dar. Sie drückt die Einheit der westlichen Nationen für die Sache des Friedens aus.

*Luftbrücke Berlin. Berlin 1949. S. 43*

### **Ein Durchhaltelied zu Weihnachten 1948 im RIAS**

Der Insulaner verliert die Ruhe nicht,  
Der Insulaner liebt kein Getöse nicht,  
und brummen des Nachts auch laut die viermotorigen Schwärme,  
das ist Musik für unser Ohr, wer redet vom Lärm.  
Der Insulaner träumt lächelnd wunderschön,  
dass wieder Licht ist und alle Züge gehen.  
Der Insulaner hofft unbeirrt,  
dass seine Insel wieder ein schönes Festland wird.

### **Berliner Blockade-Alltag am 12. Januar 1949**

6 Uhr: Aufstehen bei Kerzenlicht. 7 Uhr: Frühstück Röststullen und Muckefuck.  
9 Uhr: Arbeitsbeginn im ungeheizten Büro. 12.30 Uhr: Mittagessen Trockengemüsesuppe mit Trockenkartoffeln. 14 Uhr: Zwei Stunden Strom zum Bügeln und Staubsaugen. 17 Uhr: Schnelle Heimfahrt, da die U-Bahn eine Stunde später den Verkehr einstellt. Anzeige eines Kinos: Vorstellungen um 18 und 20 Uhr mit eigenem Stromaggregat. 20.30 Uhr: Berliner gehen bei Kerzenlicht ins Bett. Mitternacht: Der Wecker rasselt, es gibt für zwei Stunden Strom.

*Luftbrücke Berlin. Berlin 1949. S. 59*

### **Gründung der NATO am 4. April 1949 in Washington**

Die Außenminister von Belgien, Canada, Dänemark, Frankreich, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Großbritannien und den USA unterzeichnen einen Nordatlantischen Vertrag: „Die Parteien dieses Vertrags bekräftigen erneut ihren Glauben an die Ziele und Grundsätze der Satzung der Vereinten Nationen und ihren Wunsch, mit allen Völkern und Regierungen in Frieden zu leben. Sie sind entschlossen, die Freiheit, das gemeinsame Erbe und die Zivilisation ihrer Völ-

ker, die auf den Grundsätzen der Demokratie, der Freiheit der Person und der Herrschaft des Rechts beruhen, zu gewährleisten. Sie sind bestrebt, die innere Festigkeit und das Wohlergehen im nord-atlantischen Gebiet zu fördern. Sie sind entschlossen, ihre Bemühungen für die gemeinsame Verteidigung und für die Erhaltung des Friedens und der Sicherheit zu vereinigen.“

*Foreign Relations of the United States 1949. Western Europe. S. 281-285*

### **Erfolg der Luftbrücke**

Am 300. Tag der Blockade (20. April 1949) treffen über die Luftbrücke 927 Flugzeuge mit 6393,8 Tonnen Gütern für die Berliner Wirtschaft ein. Dazu Bürgermeister Reuter: „Diese Leistung bedeutet eine effektive Erfüllung unserer Wünsche.“ US-General Clay: „Dieser Tag hat bewiesen, dass die Versorgung Berlins mit wenigen zusätzlichen Maschinen so aufrechterhalten werden kann wie vor der Blockade.“

*Luftbrücke Berlin. Berlin 1949. S. 71*

### **Aufhebung der Blockade**

New York, 5. Mai 1949 - Die USA, Frankreich, Großbritannien und die Sowjetunion haben beschlossen, die Berliner Blockade aufzuheben. Alle in Deutschland verhängten Verkehrs- und Handelsbeschränkungen sollen wechselseitig aufgehoben werden.

Berlin, 8. Mai 1949 - Bürgermeister Ernst Reuter: „Die Aufhebung der Blockade ist der größte Sieg, den wir seit Jahren errungen haben. Die Berliner haben den Frieden der Welt gerettet, denn wäre Berlin gefallen, gäbe es heute keinen Frieden in der Welt.“

Celle, 10. Mai 1949 - Die Luftbrücke hat die Schlacht um Berlin gewonnen, erklärten Vertreter der US-Luftwaffe. Die Besatzungen sehen die Aufhebung der Blockade als ihren persönlichen Erfolg an.

Berlin, 13. Mai 1949 - General Clay: „Es gibt zwei Gruppen von Helden der Luftbrücke: erstens die Piloten, die bei jedem Wetter die Flugzeuge nach Berlin brachten, und zweitens die Bevölkerung von Berlin, die, nachdem sie die Freiheit gewählt hatte, auch die notwendigen Opfer auf sich nahm.“

*Luftbrücke Berlin. Berlin 1949. S. 77 und 79*

### **„Ein großer Sieg der Westmächte“**

Als die Blockade nach fast einem Jahr aufgehoben wurde, begrüßten Presse und Öffentlichkeit in Amerika dieses Ergebnis als einen großen Sieg der Westmächte. Die erfolgreiche Luftbrücke erweckte allenthalben ein berauschendes Triumphgefühl. Nur wenige Beobachter schienen zu begreifen, dass unser Entschluss, uns ausschließlich auf die Luftbrücke zu stützen, einem Verzicht auf unsere schwer errungenen Rechte in Berlin gleichkam. Unsere Verpflichtung gegenüber den Deutschen in Westberlin war ganz erheblich angewachsen. Sie hatten ein Minimum an Ernährung und Heizung hingenommen, hatten den sowjetischen Versuchungen widerstanden, und unsere Flugzeuge Stunde für Stunde, Tag für Tag und Monat für Monat entladen. Die Haltung der Berliner hatte ihre Beziehungen zu den Amerikanern von Grund auf verwandelt. Sie waren während der Blockade praktisch unsere Verbündeten geworden.

*Robert Murphy: Diplomat unter Kriegern. Gütersloh 1964. S. 392 f.*

## Übersicht über die Materialien

**Ziffern:** 1. Schwerpunkt 1.1 Problemstellung 1.1.1 Material

**Abkürzungen:** F = Filmclip Tt = Texttafel A = Arbeitsblatt  
 D = Diagramm Fo = Foto Sch = Schaubild  
 T = Text K = Karte ☞ = interaktiv

<b>1. Erste Konflikte zwischen den Westalliierten und der Sowjetunion</b> <b>Filmsequenz (2:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>		
<b>1.1 Wie kam es zur Blockade Westberlins?</b>		
1.1.1 Filmclip: Währungsreform in den Westzonen (0:50)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Die Zonen und Sektoren der vier Besatzungsmächte	K/T	DVD-ROM
1.1.3 Berlin - eine „Insel“ in der Sowjetischen Besatzungszone	K/T	DVD-ROM
1.1.4 USA und UdSSR	Fo/T	DVD-ROM
1.1.5 Marshallplan	T	DVD-ROM
1.1.6 Die „kleine Luftbrücke“	T	DVD-ROM
1.1.7 Wie es zur Blockade Westberlins kam	Fo/T	DVD-ROM
1.1.8 Die Blockade beginnt	Fo/T	DVD-ROM
1.1.9 Arbeitsblatt: Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg - ein Lückentext	A☞	DVD-ROM

<b>2. Die Situation in Westberlin während der Blockade</b> <b>Filmsequenz (9:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>		
<b>2.1 Inwiefern war die Luftbrücke Ausdruck des Ost-West-Konflikts?</b>		
2.1.1 Luftwege nach Westberlin	K/T	DVD-ROM
2.1.2 Fracht in Tonnen	D	DVD-ROM
2.1.3 Clay über die Notwendigkeit, Berlin zu halten	Tt	DVD-ROM
2.1.4 Rede an die Berliner	Fo/T	DVD-ROM
2.1.5 Flugblatt der sowjetischen Besatzungsmacht	T	DVD-ROM

2.1.6	Organisation der Luftbrücke	Fo/T	DVD-ROM
2.1.7	Unfälle und Flugzeugabstürze	Fo/T	DVD-ROM
2.1.8	Piloten der Luftbrücke	T	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Die Luftbrücke - ein Rätsel	A☞	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Über die Organisation der Luftbrücke - eine Quellenarbeit	A	DVD-ROM
2.1.11	Arbeitsblatt: Aussagen über die Luftbrücke - eine Quellenarbeit	A	DVD-ROM
<b>2.2 Wie erlebten die Westberliner den Alltag?</b>			
2.2.1	Lebensmittel und Kohle für Westberlin	Sch	DVD-ROM
2.2.2	Tägliche Lebensmittelration für Westberliner	Sch	DVD-ROM
2.2.3	Hamsterfahrten ins Umland	Fo/T	DVD-ROM
2.2.4	Wie aus den Flugzeugen Rosinenbomber wurden	Fo/T	DVD-ROM
2.2.5	Kinder sind von der Luftbrücke begeistert	Fo/T	DVD-ROM
2.2.6	Eine Zeitzeugin berichtet	T	DVD-ROM
2.2.7	Arbeitsblatt: Das Leben in Westberlin während der Blockade - eine Journalistenarbeit	A	DVD-ROM
2.2.8	Arbeitsblatt: Alltag im blockierten Westberlin - Satzteile verbinden	A☞	DVD-ROM

<b>3. Ende und Ausblick</b>			
<b>Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>			
<b>3.1 Was bedeutet die Blockade Westberlins für den weiteren Verlauf des Kalten Krieges?</b>			
3.1.1	Filmclip: Westberliner Demonstration gegen die Gründung der DDR (0:30)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Filmclip: Feiern zur Gründung der beiden deutschen Staaten (1:00)	F	DVD-Video + ROM
3.1.3	Ende der Blockade und Teilung Berlins	Fo/T	DVD-ROM
3.1.4	Bewertung der Luftbrücke in der DDR	T	DVD-ROM
3.1.5	Auswirkungen der Luftbrücke auf den Kalten Krieg	T	DVD-ROM
3.1.6	Arbeitsblatt: Die Luftbrücke im historischen Kontext - ein Zeitstrahl	A☞	DVD-ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Die Luftbrücke und der Kalte Krieg - ein Lückentext	A	DVD-ROM

## Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** ist sehr umfangreich, es umfasst zahlreiche Quellen wie Filmsequenzen, Filmclips, Texte, Texttafeln, Diagramme, Karten, Schaubilder und Fotos.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten; sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen befinden sich in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer**. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

### Vor der Filmvorführung

Nachdem die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Film vorbereitet hat (siehe Seite 7), schreibt sie die Arbeits- und Beobachtungsaufträge (siehe ebenfalls Seite 7) an die Tafel oder auf das Whiteboard bzw. verteilt sie an die Klasse. Der Unterrichtsfilm wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen.

### Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke. Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhal-

ten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

### **1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband**

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die angebotenen Materialien vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** auf dem DVD-ROM-Teil erleichtern die Erschließung der Materialien.

**Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung** sind die Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht,  mittel und  schwer.

Um bestimmte Themenaspekte des Unterrichtsfilms zu wiederholen und hervorzuheben, kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

#### **Thema: Erste Konflikte zwischen den Westalliierten und der Sowjetunion**

Nach der **Vorführung der Filmsequenz 1** schließt sich die Erarbeitungsphase mit den Unterrichtsmaterialien an:

- Schildere, womit die wirtschaftliche Teilung Deutschlands begann.
- Berichte, was du über den Marshallplan erfährst.
- Erkläre, wer für die Regierung Berlins zuständig war.
- Erläutere das Verhältnis zwischen den USA und der Sowjetunion.
- Erkläre, wie es zur Blockade Westberlins kam.

**Materialien**      ⇒    **1.1.1 - 1.1.8**

### **2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen**

Das umfangreiche Zusatzmaterial bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

### **3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft**

Die Lehrkraft stellt zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbstständig, wer welches Thema erarbeitet. Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

#### **1. Gruppe: Die Luftbrücke als Ausdruck des Ost-West-Konflikts**

- Schildere, wie die Westalliierten auf die Blockade der Sowjetunion reagierten.
- Erläutere die politische Situation in Westberlin während der Blockade.

**Materialien**      ⇒    **2.1.1 - 2.1.8**

## 2. Gruppe: Alltag der Westberliner

- Berichte, was du über die Lebensmittelversorgung der Westberliner erfährst.
- Schildere, wie aus den Flugzeugen „Rosinenbomber“ wurden.
- ⊙ Erkläre, unter welchen Entbehrungen die Westberliner während der Zeit der Blockade litten.

**Materialien** ⇒ **2.2.1 - 2.2.6**

## 3. Gruppe: Ende der Blockade und Ausblick

- Schildere die Ereignisse, nachdem die Blockade aufgehoben wurde.
- ⊙ Erkläre, wie Berlin schrittweise zur geteilten Stadt wurde.
- ⊙ Erläutere, welche Bedeutung die Luftbrücke für das Verhältnis zwischen den USA und der Sowjetunion hatte.

**Materialien** ⇒ **3.1.1 - 3.1.5**

Alle oben aufgeführten Materialien für die Gruppenarbeit finden Sie - geordnet nach den drei Gruppen - bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

**Ergebnissicherung:** Zu allen Problemstellungen werden **Arbeitsblätter** angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

**Schwerpunkt 1:** ⇒ **1.1.9**

**Schwerpunkt 2:** ⇒ **2.1.9/2.1.10/2.1.11/2.2.7/2.2.8**

**Schwerpunkt 3:** ⇒ **3.1.6/3.1.7**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer selbstständig die **interaktiven Arbeitsblätter** erarbeiten. ⇒ **1.1.9/2.1.9/2.2.8/3.1.6**

## Gestaltung

Dr. Joachim Paschen, Hamburg

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Virginia von Zahn, Hamburg

### Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog  
WBF-Medien für den Unterricht**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH